

Tanzen für das grüne Gewissen

Bahnhof Langendreer setzt auf Öko-Strom

BOCHUM. Rot leuchtet der Stern an der Fassade des Bahnhofs Langendreer in die Bochumer Partynacht hinaus, allein durch Sonne, Luft und Wasser angetrieben. Nach einigen Denkanstößen der Green Music Initiative (GMI) fließt durch die Stromadern des Veranstaltungshauses seit kurzem nur noch Ökostrom.

Ziel der GMI ist es, gemeinsam mit der Energie-Agentur.NRW das Nachtleben ökologisch vertretbarer zu machen. „Die Musik leiser zu drehen, ist sicher der falsche Weg“, sagt Roman Dashuber von der GMI. Deshalb muss die Energie anderswoher gespart werden. Gleich viermal gingen die Fachleute der Energie-Agentur mit Gerd Spieckermann durch den Bahnhof Langendreer, suchten nach Stromfressern und Wärmelecks, prüften alte Stromverträge und drehten an Temperaturreglern.

Jedes Mal ließen die Berater Spieckermann eine kleine Hausaufgabe da. „Wir haben immer wieder für ein paar Tage getestet, ob man das Kühlhaus zwischenzeitlich auch weniger stark runterkühlen kann“, sagt Spieckermann. Nach langem Tüfteln fanden sie einen Weg, Strom zu sparen und das Bier trotzdem gut gekühlt ins Glas zu bringen.

Doch auch an einem anderen kühlen Ort setzten die Energieberater den CO2-Rotstift an: „Unsere alte Kühltruhe hatte gefühlt Energieklasse Z“, so Spieckermann. Nach den Messungen wurde die Eiswürfeltruhe direkt verbant und durch ein neues Modell ausgetauscht. „Die Neue verbraucht in einem Jahr so viel Strom wie die Alte in einem Monat“, so Spieckermann. „Das Gute an diesem Projekt ist, dass dadurch

nicht nur Sachverstand, sondern auch ein neutraler Blick von außen auf den Bahnhof fällt“, erklärt Spieckermann. Über den Stromanbieter habe er im Alltagsgeschäft nie nachgedacht. Die Energieexperten rechneten ihm nach einem prüfenden Blick in die Unterlagen vor, dass sich ein Wechsel zum Ökostrom sogar finanziell rentieren würde. „Es ist nicht nur gut fürs Gewissen, sondern spart auch noch richtig Geld“, freut sich Spieckermann nach der Umstellung. Geld, das der Bahnhof gut gebrauchen kann, denn die Tipps der Energie-Agentur.NRW sollen zum Teil noch in diesem Jahr umgesetzt werden: Das Mauerwerk muss hinter den Heizungen besser gedämmt und die Holzverkleidungen vor den Heizungen durch eine Wärme durchlässigere Alternative ersetzt werden.

Für andere Projekte muss der Bahnhof aber erstmal sein Sparschwein bis zur Schlachtreife füttern: Auch die Peripherie des Heizungssystems soll aus energetischen Gründen ausgetauscht werden – und das koste einiges, erklärt Spieckermann. Die Lichttechnik auf energiesparendere LED-Leuchten umzustellen, kann der Bahnhof jedenfalls noch nicht stemmen. 75000 Euro seien dafür nötig. Durch Kaufgemeinschaften mit anderen Clubs soll der Einkauf von Leuchten und Kühlschränken jedoch etwas günstiger werden. Das Café und die Büros werden dagegen schon bald von Energiesparlampen beleuchtet werden.

Die neue Eiswürfeltruhe verbraucht in einem Jahr so viel Strom wie die alte in einem Monat.

Gerd Spieckermann, BfH Langendreer

gedämmt und die Holzverkleidungen vor den Heizungen durch eine Wärme durchlässigere Alternative ersetzt werden.

Für andere Projekte muss der Bahnhof aber erstmal sein Sparschwein bis zur Schlachtreife füttern: Auch die Peripherie des Heizungssystems soll aus energetischen Gründen ausgetauscht werden – und das koste einiges, erklärt Spieckermann. Die Lichttechnik auf energiesparendere LED-Leuchten umzustellen, kann der Bahnhof jedenfalls noch nicht stemmen. 75000 Euro seien dafür nötig. Durch Kaufgemeinschaften mit anderen Clubs soll der Einkauf von Leuchten und Kühlschränken jedoch etwas günstiger werden. Das Café und die Büros werden dagegen schon bald von Energiesparlampen beleuchtet werden.



Der Bahnhof Langendreer stellt sein Energiekonzept auf Öko-Strom um. Foto Archiv

KURZ BERICHTET



Neuer Chefarzt am Augusta

BOCHUM. Einen neuen Chefarzt hat die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin an der Augusta-Kranken-Anstalt. Dr. Jan Florian Heuer leitet den Bereich seit dem 1. März 2012.

Dr. Florian Heuer Foto privat

Vortrag im Kolpinghaus verschoben

BOCHUM. Der Vortrag „500 Jahre Reformation – Erwartungen und Hoffnungen an die Kirchen“ findet nicht am Mittwoch, 11. April, sondern erst am Mittwoch, 9. Mai, um 19.30 Uhr im Kolpinghaus Bochum, Maximilian-Kolbe-Straße 14, statt. Referent und Gesprächspartner ist der Leiter der Evangelischen Stadtakademie, Pfarrer Arno Lohmann.

BLICKPUNKT LANDTAGSWAHL Delegierte wählen ihre Bewerber für ein Direktmandat in Düsseldorf

Die Kandidaten-Kür

Große Parteien setzen auf Konstanz – bei den kleinen rotiert das Personalkarussell



In weniger als sechs Wochen wird gewählt. In den drei Bochumer Wahlbezirken bewerben sich die Direktkandidaten um ein Mandat. Nur wenige sind über die Landesliste abgesichert. Der Wahlkreis 107 ist der Bochumer Norden und Osten, auch Riemke und Altenbochum zählen dazu. Wahlkreis 108 umfasst den Süden und Südwesten sowie Eppendorf. Wahlkreis 109 ist Wattenscheid und Teile von Herne.

von Benedikt Reichel

Seit Sonntag darf plakatiert werden – bislang sind nur die Piraten in der Bochumer Innenstadt tätig geworden.

RN-Foto Reichel

WAHLKREIS 107

WAHLKREIS 108

WAHLKREIS 109

SPD: Hohe Vertrauenswerte für das Trio

BOCHUM. Wie erwartet ist das Bochumer SPD-Trio im Landtag erneut als Direktkandidaten aufgestellt worden. Carina Gödecke wurde von 97 Prozent der Delegierten gewählt, Thomas Eiskirch vereinte 98 Prozent auf sich. Im Wahlkreis Wattenscheid und Herne-Eickel geht Serdar Yüksel an den Start. Für seine Kandidatur votierten 95 Prozent der Delegierten. Auf eine Absicherung über die Landesliste kann keiner der Kandidaten setzen. Selbst die beste Platzierung für Gödecke (Listenzahl 65) würde für einen Platz im Landtag kaum ausreichen.



Carina Gödecke



Thomas Eiskirch



Serdar Yüksel

CDU: Ratsmitglieder kandidieren

BOCHUM. Gleich drei Ratsmitglieder der CDU-Fraktion haben sich um ein Mandat im Landtag beworben. Darunter der einzige direkt gewählte Ratsherr aus dem Bochumer Süden, Christian Haardt. Dirk Schmidt tritt in Wattenscheid wieder gegen Serdar Yüksel an. Im Wahlkreis 107 gibt es das Frauenduell Gödecke (SPD) gegen Gabriele Meckelburg (CDU). Sie ist unter anderem Mitglied des Bildungsausschusses und des Sozial- und Gesundheitsausschusses in Bochum. Die Entscheidung über die Landesliste steht noch aus.



Gabriele Meckelburg



Christian Haardt



Dirk Schmidt

Grüne: Cordes nicht auf der Landesliste

BOCHUM. Die Grüne-Ratsfraktionsspitze in Person von Wolfgang Cordes kandidiert für den Landtag. Einstimmig haben ihn die Delegierten zum Spitzenkandidaten im Wahlkreis 109 gewählt. Auf die Landesliste hat es Cordes dagegen nicht geschafft. Und damit rückt Düsseldorf für ihn in weite Ferne. Er müsste sich gegen Serdar Yüksel und Dirk Schmidt durchsetzen. In Bochum kandidieren zu dem die 28-jährige Historikerin Ditte Gurack und der 33-jährige Student Wolfgang Rettich für die Grünen. Rettich war bereits vor zwei Jahren angetreten.



Ditte Gurack



Wolfgang Rettich



Wolfgang Cordes

Linke: Der Versuch mit neuem Personal

BOCHUM. Die Linke schickt zwei neue Kandidaten an die Spitze der Bochumer Wahlkreise. Die 29-jährige Studentin Mehriban Özdoğan ist politisch ein noch unbekanntes Gesicht in Bochum. Christian Leye (30) ist in der Stadt zumindest schon als Sprecher der Partei Die Linke in Erscheinung getreten. Im Westen der Stadt herrscht dagegen Konstanz. Der Kandidat für Wattenscheid und Eickel ist wie 2010 der Eickeler Bezirksverordnete Andreas Ixert (54). Auf die Landesliste der Linken hat es kein Bochumer geschafft.



Mehriban Özdoğan



Christian Leye



Andreas Ixert

FDP: Julis wollen in den Landtag

BOCHUM. Nachdem die Jungliberalen den Kreisvorstand der FDP in Bochum übernommen haben, drängen sie nun auch in die Landespolitik. Zwei Julis haben es als Direktkandidaten geschafft – Dennis Rademacher (25), Mitglied des Kreisvorstandes, und Peter Hoff (36), Schriftführer des Vorstandes. Ergänzt werden sie durch Dieter Costabel. Der 63-Jährige sitzt seit der letzten Kommunalwahl in der Bezirksvertretung Südwest. Auf der Landesliste taucht keiner der drei Bochumer Kandidaten auf.



Dennis Rademacher



Dieter Costabel



Philipp Hoff

Piraten: Fünf Namen für den Landtag

BOCHUM. Die Piraten haben sich bereits seit längerem festgelegt. Stephanie Kotalla, Ingenieurin für Landschaftsarchitektur, kandidiert im noch landschaftlich grünen Bochumer Süden, der promovierte Ökonom Volker Steude vertritt die Piraten im Wahlkreis 107. In Wattenscheid geht Uli Weber an den Start. Wie berichtet ist keiner der Drei auf der Landesliste – jedoch stehen dort Monika Pieper und Simone Brand in aussichtsreicher Position. 2010 haben die Piraten in Bochum über 172 Stimmen erhalten.



Volker Steude



Stephanie Kotalla



Uli Weber